

Start in den Inselurlaub

So ganz ist die Rechnung nicht aufgegangen: Schon am Freitag, dem letzten Schultag vor den NRW-Sommerferien, in Richtung Sylt starten, in Husum übernachten und am Samstagmorgen in Niebüll dem Riesenstau vor dem Sylt-Shuttle entgehen. Ähnlich strategisch müssen zigtausend andere Urlauber aus NRW auch gedacht haben. Jedenfalls landen wir erst nach dreieinhalb Stunden Warten auf dem roten Sylt-Shuttle. Während der halben Stunde des Weiterwartens bemerke ich, dass die Tieflader des blauen Sylt-Autozugs nebenan (neu seit Herbst 2016) mit „Bf Duisburg-Hafen“ markiert sind. Beim kaum noch erwarteten Losrollen in Richtung Hindenburgdamm grüßt von Backbord ein Pilsener-Plakat und wünscht einen königlichen Insel-Aufenthalt. Auf der Trauminsel begegnen uns dann schon in der ersten Stunde Urlaubs-Pkws mit DU-Kennzeichen. Abends ist ein erster Bummel über die Westerländer Strandpromenade fällig, dort läuft ein Wein-Festival. Da kommt ein Glas Weißburgunder zum obligaten Gosch-Fischbrötchen gerade recht. Die Tischnachbarn prosten uns mit ihren Biertulpen zu. „Wohl bekomm’s, das Köpi!“, wünsche ich. „Na ja. Krombacher kriegen wir hier ja nich!“ **HOS**